

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 12.

Dienstag den 16. Jänner 1872.

(16—1)

Nr. 44.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Berg-Direction zu Idria ist die in der dritten Klasse der minderen Diener stehende Stelle eines k. k. Berg-Directions-Schreibers, mit welcher ein Monatslohn von 27 fl. 37½ kr. mit dem Vorrückungsrechte in den höheren Monatslohn von 29 fl. 66 kr. verbunden ist, zu besetzen.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienst, zu dessen Erlangung Kenntniß und Gewandtheit des Schreibens in deutscher und slovenischer oder anderer verwandten slavischen Sprachen erforderlich ist, bewerben wollen, haben ihre mit den Zeugnissen über Alter, Schulbesuch und bisherige Dienstleistung belegten eigenhändig geschriebenen Gesuche, und zwar insofern sie im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis

10. Februar 1872

bei der obgenannten k. k. Berg-Direction einzu-reichen.

Auf Militär-Veteranen, insbesondere, wenn dieselben bei einer Militär-Musikbande gedient haben, wird bei nachgewiesener Befähigung besondere Rücksicht bei der Besetzung genommen.

Idria, am 13. Jänner 1872.

k. k. Berg-Direction.

(11—3)

Nr. 99.

Rundmachung.

Im Steuerbezirke Laas, in der Oblater Gegend mit dem Siege in Neudorf, ist der zweite Bezirkswundarzt-Posten mit der Jahresentlohnung von 250 fl. aus der Bezirksklasse sogleich zu besetzen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre gehörig documentirten Gesuche bis

Ende Jänner 1872

hieramts überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch zu Plana, am 3. Jänner 1872.

(13—3)

Nr. 13.

Concurs-Ausschreibung.

An der einklassigen Volksschule zu Neul ist der Lehrerposten, mit welchem auch der Mesner- und Organistendienst verbunden ist, mit den fassionsmäßigen Bezügen pr. 237 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre documentirten Gesuche

bis 24. Jänner 1872

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath in Stein, am 8ten Jänner 1872.

(17—1)

Nr. 14.

Concurs-Ausschreibung.

Der Unterlehrerposten in Belbes, mit welchem ein Einkommen von 50 fl. in Borem, dann Collectursbezüge verbunden sind, ist sogleich zu besetzen.

Gesuchsteller haben ihre gehörig documentirten Gesuche

bis Ende Jänner

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath, Radmansdorf, am 14. Jänner 1872.

(8—3)

Nr. 77.

Rundmachung.

Das Posttrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post wurde:

im Küstenlande mit 1 fl. 46 kr.,

in Krain mit . . . 1 fl. 29 kr.

für das erste Halbjahr 1872 festgesetzt.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 29. December 1871, Z. 25388—2060, in Kenntniß gesetzt.

Triest, 5. Jänner 1872.

k. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 12.

(129—1)

Nr. 2375.

Relicitation.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird bekannt gemacht, es sei über Anlangen des Herrn Friedrich v. Formacher-Ehlen auf Lilienberg, als Sigmund von Pilbach'schem Concurs-Massa-Verwalter, die executive Relicitation der im Grundbuche der Stadt Rudolfs-werth sub Dom.-Nr. 50, Grundbuchsfol. 301 vorkommenden, aus der Concursmassa des Sigmund von Pilbach von Herrn Johann Wisjak in Rudolfs-werth um 463 fl. ö. W. erstandenen Schoppens, im Schätzungswerte von 450 fl., zu Rudolfs-werth bewilliget, und hiezu eine einzige Tagssatzung, und zwar auf den

26. Jänner 1872

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß derselbe hiebei auf Gefahr und Kosten des säumigen Er-stehers auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Die weiteren Licitationsbeding-nisse, wornach insbesondere jeder Kauf-lustige ein 10% Badium zu Händen der Gerichtscommisson zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchextract können hieramts eingesehen werden.

Rudolfs-werth, am 5. Decbr. 1871.

(115—1)

Nr. 5502.

Curatorsbestellung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksge-richte wird in der Executionsfache des Herrn Anton Krieger von Laibach gegen Ignaz Debelaf von Travnitz Nr. 53, der-zeit unbekannten Aufenthaltsortes, dem letz-teren bekannt gemacht, daß das für ihn bestimmte Original des Feilbietungsge-suches vom Bescheide 20. September d. J., Z. 4473, und dem unbekannt wo befind-lichen Tabulargläubiger Barthelma Rus von Travnitz, daß die für ihn bestimmte diesbezügliche Rubrik dem ihm unter

Einem ad hunc actum aufgestellten Cu-rator Herrn Adolf Lunafel von Travnitz zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4. December 1870.

(114—1)

Nr. 5529.

Uebertragung . executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 20. September 1871, Z. 4473, auf den 21. November, 19. December 1871 und 22. Jänner 1872 angeordneten Feilbie-tungen der dem Ignaz Debelaf von Travnitz gehörigen, im Grundbuche der Herr-schaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1335 vor-kommenden, gerichtlich auf 1080 fl. be-wertheten Realität auf den

7. Februar,

8. März und

8. April 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hierge-richts mit dem vorigen Anhang über-tragen worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29. November 1871.

(91—1)

Nr. 18.289.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten August 1871, Z. 13.923, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Martin Ogorenc die mit Bescheid vom 22. Au-gust 1871, Z. 13.923, auf den 25. Oct. l. J. angeordnete exec. dritte Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Zobel-berg sub Ref.-Nr. 446 vorkommenden Realität wegen schuldiger 525 fl. c. s. c. auf den

28. Februar 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 27. October 1871.

(111—1)

Nr. 5842.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionsfache des Johann Segal von Travnitz wider Prodigus Johann

Podzin von Weikersdorf Nr. 16 hiemit mit Bezug auf das Edict vom 27. Sep-tember 1871, Z. 4617, kund gemacht, daß die auf den 4. l. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität auf Ansuchen des Executions-führers auf den

19. Februar 1872,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanz-lei mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten December 1871.

(69—2)

Nr. 5788.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Kronabethovogl, k. k. Notar, als Sigmund Skaria'scher Verlaßcurator von Stein, die exec. Feilbietung der der Frau Theresia Pirch resp. deren unbekannten Erben, unter Vertretung des Herrn Johann Debevc von Stein, gehörigen, gerichtlich auf 3908 fl. ö. W. geschätzten, im Grund-buche Gilt Steinbüchel sub pag. 213 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Termine auf den

16. Februar,

16. März und

16. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchextract können wäh-rend den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten November 1871.

(87—2)

Nr. 14841.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur die executive Feilbietung der dem Johann Strojjan von Drenig gehörigen, gerichtlich auf 1937 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Tom I.

Urb.-Nr. 373, Fol. 8 vorkommenden Rea-lität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

17. Februar 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 8. November 1871.

(81—3)

Nr. 17762.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-gerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Eusterdit resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert: Es habe wider dieselben Georg Eusterdit in Seedorf, durch Herrn Dr. Rudolf in Laibach, unterm 13. October 1871, Zahl 17762, die Klage auf Verjähr- und Er-loschenklärung der zu Gunsten der Beklagten auf der im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 398 und 407, Ref.-Nr. 301 und 310, Einl.-Nr. 353 vorkommenden Realität haftenden Sakpost pr. 100 fl. C. M. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

6. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, den Beklagten ob ihres unbe-kannten Aufenthaltes resp. deren unbe-kannten Rechtsnachfolgern Herr Dr. Munda in Laibach zum Curator ad actum auf-gestellt und diesem die bezügliche Klage zu-gestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie ent-weder selbst zur Tagssatzung erscheinen oder dem aufgestellten Curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu bestimmen haben, widrigen die Sache mit dem auf-gestellten Curator ad actum verhandelt und darnach dem Besetze gemäß entschieden werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. October 1871.

Man sucht (125--1)

Agenten

für Stearinkerzen, Seifen aller Art, Champagner und Wiener Flaschenbier, sowohl hier als in den Provinzialstädten. Beste Referenzen sind erforderlich. Offerte an das Annoncen-Bureau des H. Oppel in Wien R. Nr. 117.

Weinhefe,

abgepresst, in Teigform oder getrocknet in Stücken, kaufen zu den besten Preisen
Wagemann, Seydel & Comp.
in Wien, IV. Bez., Reissgasse. (126--1)

Die von der herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Landesregierung genehmigte und garantierte

Geld-Verlosung

enthält Gewinne im Gesamtbetrage von 1 Million 713.000 Thaler Pr. Crt., welche in 6 Abtheilungen zur sichern Entscheidung kommen.

Haupttreffer ev. Thlr. 100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2 à 10.000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 5000, 8 à 4000, 3000, 14 à 2000, 29 à 1500, 155 à 1000, 7 à 500, 211 à 400, 18 à 300, 333 à 200, 525 à 100, 25.685 à 60, 50, 47, 40 etc.

Die Ziehung erster Abtheilung beginnt am 25. und 26. Jänner 1872

und kosten hierzu:
Ganze Orig.-Loose (keine Promessen) fl. 7.—
Halbe Orig.-Loose (keine Promessen) fl. 3.50
Viertel Orig.-Loose (keine Promessen) fl. 2.—
welche ich gegen Einfindung des Betrages in österr. Banknoten am bequemsten in recommandirten Couverts prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung versende. Jeder Interessent erhält mit Staatswappen versehene Ziehungslisten wie Gewinnelder sofort nach geschehener Ziehung zugefandt. Man wende sich baldigst vertrauensvoll an das vom Staate begünstigte Bankhaus

(18--1)
Siegfried Heckscher, Hamburg.

Alle Gattungen
**Getreide-, Mehl-,
Kleesamen-
und Kohlen-Säcke** etc.

liefert billigt (103--3)
die Erste österreichische
**Jute-Spinnerei und
Weberei.**
Wien, Wallnerstraße 6.

(84--2) Nr. 17476.
**Reassumirung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exequente Feilbietung der dem Andreas Zdravje von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 2228 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 528 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

14. Februar 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dier- gerichtlich Registratur eingesehen werden.
Laibach am 23. October 1871.

Durch den Brand von Chicago

und die Hungersnoth in Persien werden die von einem englischen Hause für dort befestigten Waaren nicht expedirt und zu folgenden Preisen hier abgegeben.
Echt englische Laufteppiche, 25 fr., die feinsten 60 fr. per Elle.
Echt englische Sammt-Bettvorleger mit Blumen, fl. 3.25 per Stück.
Große Salon-Genißen-Teppiche mit Blumen, fl. 13.50 per Stück.
Engl. echtfarbige Percalls, Batist und Jaconets, 20 fr. per Elle.
Bellhafter 4- bis 6ellige Weben-Reste, rein Leinen, 25 fr. per Elle.
Englische weiße Chiffons, färb. Shirtings und Nankings, 18 fr. per Elle.
Kleiderstoffe in allen Farben, 10 1/2 fr. per Elle.
Engl. Herren-Schafwoll-Hosen- und Rockstoffe, 55 fr. per Elle.
Engl. weiß und farbige Leinen-Sacktücher, 18 fr. per Stück.
Feinste engl. Sammt, 90 fr. bis fl. 1.35 per Elle.
Bettzeuge, echtfarbige 4 fl. 20 fr. per Stück, 30 Ellen.
Feine Schafwoll-Umhängtücher, fl. 2.20 bis fl. 4.80 per Stück.
Engl. Batist-Frauen-Sacktücher, 8 fr. per Stück.
Dieser Ausverkauf findet statt bei A. Lichtenstern in Wien, Stadt, Kra- mergasse Nr. 8 und bei F. Nasch in Wien, Praterstraße Nr. 42. Ferner in Wien, Rudolfsheim, Schönbrunnerstraße Nr. 46 vis-à-vis vom Schwender bei J. Pollak.
Man bittet sich zu beeilen, da der Vorrath bald vergriffen sein wird.
In die Provinz gegen Nachnahme.

Der englische Agent.

Man biete dem Glücke die Hand!**100.000 Thaler.**

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste grosse Geld-Ver- losung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 27.000 Gewinne zur sicheren Entscheidung kom- men, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler 100.000, speciell aber 60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8000, 6000, 5000, 4000, 2000, 1500, 155 mal 1000, 211 mal 400, 333 mal 200, 17.100 mal 47 etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantirten Geld- verlosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 25. und 26. Jänner 1872 statt

und kostet hierzu

1 ganzes Original-Los nur fl. 7.—
1 halbes " " " 3 1/2
1 viertel " " " 1 1/2

gegen Einsendung des Betrages in österreichischen Banknoten. (2815--12)

Alle Aufträge werden sofort mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jeder- mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallosse selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und auch jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie, und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindun- gen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt, und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehun- gen laut officieller Beweise erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründe- ten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet wer- den; man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihenlosse.

P.S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch ferner- hin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit un- serer geehrten Interessenten zu erlangen.
D. O.

(66--3)

Nr. 7194.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 29. August 1871, Z. 5015, wird dem verstorbenen Josef Potocnik von Guelfeld rückfichtlich den Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß der auf dessen Namen lautende Feilbie- tungsbefcheid vom 29. August 1871, Zahl 5015, dem ihnen unter Einem bestellten Cu- rator ad actum Herrn Johann Groß zu- gestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Guelfeld, am 9. December 1871.

(109--2)

Nr. 3929.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sei- senberg wird den unbekannt wo befind- lichen Josef Bende von Gruben, Josef Mathias, Katharina, Maria und Luzia Straus, dann Jakob Erne von Deutsch- dorf bekannt gegeben, daß ihnen zur Wah- rung ihrer Rechte in der Executionsache des Herrn Dominik Dereani von Seisen- berg gegen die Eheleute Franz und Agnes Straus von Deutschdorf Nr. 5 der Jo- hann Zerze von Gruben als Curator

ad actum bestellt worden ist und ihnen die in obiger Executionsache für sie aus- gefertigten Realfeilbietungsbefehle vom 28. October 1871, Nr. 3222, zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 29. December 1871.

(71--2)

Nr. 5547.

**Uebertragung dritter exec.
Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 9. November 1870, Z. 5080, wird bekannt gemacht:

Daß über Ansuchen des Anton Plešner von Schwarzenberg, durch Dr. Lofar, die auf den 15. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Trost von Pödbreg gehörigen, sub Ob.-Nr. 142 ad Leutenburg und Tom. XI, pag. 108, 111, 114, und 117 ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realität auf den

21. Februar 1872,

um 9 Uhr Vormittags, mit dem früheren Anhang übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15. December 1871.

Geschickte Steinmek-Arbeiter

finden immer dauernde Beschäftigung in der

Sárospataker**Quarz-Mühlstein-Fabrik**

in Sárospatak (Ungarn),

Eisenbahnstation der ungarischen Nordostbahn,

von Pest mit der Bahn 12 Stunden. (124--1)

Dem Liebig'schen Kumys-Extract

(zum Versandt präparierte Steppenmilch — von der Wiener
Medicinalbehörde als Heilmittel anerkannt).

gebildet nach dem übereinstimmenden Gutachten der medicinischen Facultäten der erste Rang in der Reihe aller bis jetzt gegen die Lungenschwindsucht gekannten und ange- wendeten Mittel. — Derselbe heilt rasch und sicher: Lungenschwindsucht (selbst im vorgeordneten Stadium), Tuberculose (Symptome: Husten, heftiges Fieber, Athemnoth), Magen-, Darm- und Bronchialkatarrh, Anaemie (Vintarmuth) in Folge anhaltender Krankheiten und fortgesetzten Mercuriagebrauchs, Chlorosis (Weichsucht), Asthma, Abzehrung, Rückenmarksdarre, Hysterie und Nervenschwäche.

Pro Flacon 1 fl. 8. W. Listen von 4 Flacons ab bis zu jedem Quantum.

Der Versandt nach ausserhalb erfolgt allein durch
das General-Depot von Liebig's Kumys-Extract:

Wien, Schleismühlgasse Nr. 5.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind, wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit der Steppenmilch machen. Broschüre auf Wunsch gratis und franco. (2734--2)

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die Ver- dauungsorgane in dielem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berührung Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, früher: Stadt, Stubenbastei, 14; jetzt: Stadt, Habsburggasse, 3, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch ver- schämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte statt Namens, blos einer beliebigen Chiffre sich bedienen können. Nur honorirte Briefe werden umgehend beantwortet.
Gegen Einsendung von 5 fl. 8. W. werden postwendend das Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung versendet. — Ebenso werden

ohne zu schneiden,

daher schmerzlos und ohne Zurücklassen von entstellenden Narben, Geschwüre aller Art, sowohl skrophulöse als auch syphilitische curirt. Auch andere Krankheiten, wie Fluss bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht, Pollutionen, Manneschwäche und geheime Krankheiten u. s. w. heile ich nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich. (1771--25)